

WeSt – Stadtplaner

Büro Ulmen, Waldstraße 14, 56 766 Ulmen
Tel. 0 26 76/95 19 110, Fax 0 26 76/9519 111

Büro Polch, Tannenweg 10, 56751 Polch
Tel. 0 26 54/96 45 73, Fax 0 26 54/96 45 74

e-mail west-stadtplaner@t-online.de



AKTENVERMERK

BETREFF: SITZUNG DER ARBEITSKREISE
DATUM: 26.09.2006 19.00 UHR, SITZUNGSSAAL DER VERBANDSGEMEINDE RENGSDORF
TEILNEHMER: SIEHE LISTE
KOPIEN AN: TEILNEHMER

Am 26. September 2006 fand im Sitzungssaal der Verbandsgemeinde Rengsdorf das 4. Treffen der Arbeitskreise statt. Zu Beginn der Sitzung entwickelte sich eine Diskussion über das geringe Interesse einer Vielzahl von Rengsdorfer Bürgerinnen und Bürgern an der Dorferneuerung und möglicher Ursachen hierfür.

Als verbesserungsbedürftig sahen die Teilnehmer die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Versendung der Einladungen bzw. Ergebnisprotokolle einschließlich Unterlagen an.

Nach Auffassung der Teilnehmer soll durch eine gezielte Öffentlichkeitsbeteiligung das Interesse sowie die Motivation der BürgerInnen zur Mitarbeit geweckt bzw. gesteigert werden.

Im zweiten Teil der Arbeitskreissitzung befassten sich die Teilnehmer nochmals mit dem Stärken- und Schwächenprofil. In Ergänzung zu den bereits vorliegenden schriftlichen Ausführungen wurde eine zeichnerische Darstellung der Stärken und Schwächen von Rengsdorf vorgenommen. Damit konnte die „Kritikphase“ abgeschlossen werden. Im nächsten Arbeitsschritt werden die Teilnehmer nun in der sogenannten „Kreativ- und Ideenphase“ Visionen und Ideen entwickeln, wie es in Rengsdorf anders/besser sein könnte. Es sollen Leitziele entwickelt werden, die als Grundlage für die weitere Ausarbeitung des Ortsentwicklungskonzeptes dienen. Weiterhin soll ein Logo/ Slogan entstehen, das die Intention und den Charakter bzw. die „Marke“ Rengsdorf darstellt.

1. Öffentlichkeitsarbeit

Folgende Maßnahmen werden durchgeführt:

a) Versendung der Ergebnisprotokolle und Einladungen

Der Unterzeichner fertigt die Ergebnisprotokolle und Einladungen und sendet diese Unterlagen an die Ortsgemeinde. Die Ortsgemeinde nimmt anschließend die Verteilung an die Teilnehmer der Arbeitskreise vor. Seitens der Ortsgemeinde ist auf eine „fristgerechte“ Versendung der Unterlagen zu achten.

b) Presse

Neben den persönlichen Einladungen werden die Sitzungen der Arbeitskreise künftig auch im Heimat-Kurier bekannt gemacht. In der Pressebekanntmachung werden neben Ort und Zeitpunkt ein kurzer Rückblick sowie die in der jeweiligen Arbeitskreissitzung anstehenden Themenschwerpunkte benannt.

In der Rhein-Zeitung und „Schau ins Land“ sollen regelmäßig Informationen über den Stand der Dorferneuerung erfolgen.

Darüber hinaus bietet es sich an, auf der Homepage der Ortsgemeinde Informationen zur Dorferneuerung aufzunehmen.

c) Handzettel

Eine weitere Möglichkeit besteht darin, die BürgerInnen in Form von Handzettel über den jeweiligen Stand der Dorferneuerung bzw. anstehende Arbeitskreissitzungen zu informieren.

Eine erste Möglichkeit hierzu bietet sich nach der zeichnerischen und textlichen Aufbereitung des Stärken- und Schwächenprofils an. Eine entsprechende Aufbereitung erfolgt durch das Planungsbüro bis spätestens zum 17. Oktober 2006.

d) Plakat

Künftig sollen die anstehenden Arbeitskreissitzungen zusätzlich in Form eines Plakates angekündigt werden. Ein Entwurf hierzu ist dem Vermerk als Anlage beigefügt.

e) „Fenster der Dorferneuerung“

Eine öffentlichkeitswirksame Maßnahme ist die Einrichtung eines „Fensters der Dorferneuerung“ in zentraler Lage im Ort. Hier könnte in einem „Schaufenster“ eine Information der BürgerInnen über den jeweils aktuellen Stand der Dorferneuerung erfolgen. Eine Möglichkeit für die Einrichtung ist beispielsweise ein leerstehendes Geschäftshaus. Die Gemeinde soll die Umsetzung dieser Alternative prüfen.

f) Haushaltsbefragung

Eine weitere Alternative möglichst viele Haushalte/ BürgerInnen von Rengsdorf ansprechen zu können, ist die Durchführung einer Haushaltsbefragung. Dabei kann der Umfang der Befragung variieren. In Frage kommen eine umfassende Befragung oder aber eine themenspezifische (kurze) Einschätzung der BürgerInnen zur Situation in Rengsdorf. Die Befragung stellt ein langfristiges Instrumentarium für die aktive Einbindung der BürgerInnen in das Dorfgeschehen dar.

Eine erste Möglichkeit für die Einbeziehung und direkte Beteiligung der Haushalte besteht bei der Entwicklung des Logos. So könnte in Form eines „Wettbewerbs“ zur Entwicklung eines Logos aufgerufen werden und/ oder die BürgerInnen an der Entscheidung über die Auswahl des Logos beteiligt werden.

2. Stärken- und Schwächenprofil

Wie bereits erwähnt, wurde das in textlicher Form bereits vorliegende Stärken- und Schwächenprofil einer abschließenden Überprüfung unterzogen und um zeichnerische Inhalte ergänzt. Das Planungsbüro wird das Stärken- und Schwächenprofil bis spätestens 17. Oktober 2006 aufbereiten und den Arbeitskreisen zur Verfügung stellen.

Eine Vervielfältigung und Verteilung des Profils an die Haushalte von Rengsdorf wird empfohlen (siehe 1 c).

6. Weitere Vorgehensweise

Die nächste Sitzung der Arbeitskreise findet am Dienstag, 17. Oktober 2006, um 19.00 Uhr im Sitzungssaal der Verbandsgemeindeverwaltung Rengsdorf statt.

In dieser Sitzung wird die sogenannte „Kreativ- und Ideenphase“ eingeleitet. Die Teilnehmer werden Ideen/ Vorschläge und Visionen für die künftige Entwicklung von Rengsdorf ausarbeiten. Es sollen Leitziele als Grundlage für die weitere Bearbeitung entwickelt sowie eine Einordnung der „Wichtigkeit/ Bedeutung“ vorgenommen werden.

Im Anschluss daran erfolgt die Entwicklung eines Leitbildes (= Logo/ Slogan) als „Überschrift“ für die weitere Ortsentwicklung. Hier wird im Arbeitskreis abschließend zu entscheiden sein, ob das Leitbild

ausschließlich durch die Teilnehmer entwickelt wird oder aber unter Einbeziehung der „breiten“ Öffentlichkeit (siehe 1f).

Erste Ansätze für ein mögliches Leitbild wurden in der o.a. Sitzung bereits genannt. So sind in der Ideensammlung bereits die Schlagworte/ -sätze wie

- „Rengsdorf **blüht** auf“ (in Anspielung auf das Grün-, Frei- und Naturraumpotential),
- „In Rengsdorf **Reinsteigen**“ (Grundlage bildet der Rheinsteig und die Besonderheit, dass Rengsdorf die einzige Gemeinde am Rheinsteig ist, die nicht direkt am Rhein liegt)
Eine weitere Idee hierzu lautet: „In Rengsdorf **Rein- und Aussteigen**“ und
- Entwicklung eines Leitbildes auf der Grundlage der „Wasserpotentiale“ von Rengsdorf wie Luisenquelle, Monte Mare und Freibad

aufgelistet.

Polch, den 06.09.2006

Dirk Strang

Anlage 1 Plakat

Anlage 2 Anwesenheitsliste



Dorferneuerung Rengsdorf

O
R
T

M
I
T

V
I
S
I
O
N
E
N

BÜRGER GESTALTEN IHR DORF



ARBEITSKREIS DORFERNEUERUNG
DIENSTAG 17. OKTOBER 2006 19.00 UHR
SITZUNGSSAAL DER VERBANDSGEMEINDEVERWALTUNG
RENGSSDORF



Anlage 2 Anwesenheitsliste

